Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

den armen lewten vnd er gibt den
armen lewten nicht vil darumb
zeitleichs guets das si mit ner
gedult vnd mit ner armuett
vm mit der smach die man in
erzaigt auch damit vdmen
das ewig leben das verleich
vns allen got der vater vnd
der sun vn der heilig geist Amen

Von der dritten tochter der gei
tichait die da haist vntrew

Die dritt tochter der gei
tichait haist vntrewn
vn ist so ain mensch sei
nem nagsten ist vntrew an
seiner zeytleichen hab vn das
gesthicht maingfaltichleich
Es gesthicht mit stelen rau
ben mit alfantzn mit pösser
mass mit valsthem gewicht
vnd so man ainen ain pös fuet
ein guets gibt vnd vil ander
valsthait mit gesuech mit
wuechern mit verthaussen
mit des geleichen vnd von
erst ist zesagen von dem stelen
vnd das haist stellen so ain
mensch dem anden stilt oder
nimpt hamleich etwas zeit
leichs guets wider seinen wil
len vnd das ist albeit sundt
vnd ist darumb sundt vo erst
wann es ist wider die gerech
tichait die da wil yedem man
das sein geben vnd lassen Nun
der da stilt der lät worth gibt enem
nicht das sein sun der er nimpt
im wol das sein vnd dauon ist
stelen sundt ist wann es ist wid
das gepot gotes Exodi xx. stet
gesthriben du stholt nymant
stelen vnd stelen ist zum dritte
mal auch sundt wann stelen
gesthicht vnerberleich vnd
vntrewleich vnd wir stholten
sein vor allen dingen gar trew
vn halt yeder man von natur
wil das man yn fuer erberhab
Nie möcht ein mensch sprech
en Nun wie so mir ainer mei
nen gedingten lon sthuldig
ist vnd er mir den nicht geben
wil vn ich still meinen lon oder
so uil vnd mein lon ist sundt
ich daran auch Ein antwurt
es spricht sancto Thomas vn
tum mudus vnd die lér gema
inchleich Ja du sundest daran
das du deinen lon stilst wann
du tuest wider die gemain der
gerechtichait oder wider die
ordenung der gerechtichait Wan
das gemain wann das gemain
recht ist das sich nyemands
rechen stholl in seinen aygen
sachen Wen stholts sich yeder
man selbers rechen wer wär